

L02205 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 31. 3. [1915]

31. III

mein lieber Arthur

ich bitte Sie, fagen Sie mir den Namen eines Ihres Erachtens guten Nervenarztes (PSYCHIATERS) mit dem ich vertrauensvoll über meine wirklich abfurden Nerven
5 fprechen könnte. – Zugleich müßte es aber jemand fein, der auch für's Militär eine Autorität wäre, womöglich selbst im Dienfte, so dafs fein Gutachten eventuell
^die zur^ Anbahnung eines längeren Krankheitsurlaubes bei einer (fehr wohlwol-
lenden) Militärftelle dienen könnte.

Wenn es endlich jemand wäre mit dem Sie ~~und~~ oder Julius in irgendwelcher
10 Beziehung find wäre es umfo beffer, doch ift dies minder wichtig. Bitte fprechen Sie allenfalls mit Julius und fchreiben mir den Namen möglichst bald exprefs
,nach Rodaun.

Papa hat fich mit Ihrem Befuch fo fehr gefreut. Vielleicht wiederholen Sie ihn noch einmal! Es wäre fehr lieb.

15 Erwähnen Sie in dem Brief doch bitte auch ob Ihr über Oftern hier feid.
Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 870 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HUGO« und eine Jahreszahl ergänzt: »1915«

2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »389«, nachdem zwei weitere Nummern unleserlich gemacht wurden, und erneut mit einer Jahreszahl versehen: »1925?«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 277.

13 *Befuch*] Am 16.3.1915; Schnitzler wiederholte den Besuch am 1.4.1915, was als impliziter Hinweis genommen werden kann, dass er diesen Brief zu dem Zeitpunkt bereits erhalten hatte.